



VZ! GOOD PRACTISE | AKTIONSFELD UMWELT

Saubermacher Dienstleistungs AG

Conrad-von-Hötzendorfstraße 162
8010 Graz
www.saubermacher.at

Mitarbeitende: 830 in Österreich
Gründungsjahr: 1979
Ansprechperson: Daniel Ulz



Saubermacher Klimaschutzcharta 2009

Hintergrund & Auslöser

Saubermacher als eines der führenden Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen in Österreich setzt mit der „Klimaschutz-Charta 2009“ einen Meilenstein im Kampf gegen das CO². Die Reduktion der Emissionen ist ein zentrales Thema im Umweltschutz. Die Klimaschutz-Leitlinien des Unternehmens werden vom Management bis zu den einzelnen MitarbeiterInnen gelebt. Die Inhalte der Charta gehen weit über das rein betriebswirtschaftliche Feld hinaus und beweisen das ganzheitliche Umweltverständnis des Unternehmens.

Vorgehensweise im Projekt

Saubermacher mit CEO Hans Roth an der Spitze, setzt sich seit Jahren für eine lebenswerte Umwelt ein und leistet mit den sechs „Saubermacher Klimaschutzleitlinien“ Pionierarbeit auf diesem Sektor.

„Wir haben nur eine Chance: beginnen wir klimafreundlich zu leben – für eine lebenswerte Umwelt!“
Saubermacher will Verantwortung tragen und somit ein Zeichen setzen und Vorbild für andere sein.

Saubermacher Klimaschutzleitlinien

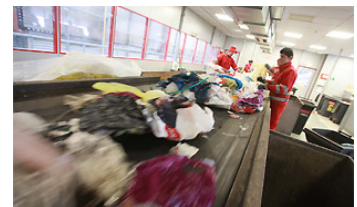
Die sechs Saubermacher Klimaschutzleitlinien sind als Handlungsempfehlung zu sehen. Sie dienen in Handlungs- und Entscheidungssituationen als Orientierungshilfe.

Leitlinie 1: Investitionen in neue Technologien & Verfahren

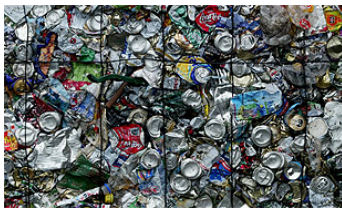
Durch die Investition in neue Technologien und Verfahren in der Abfallsammlung, -behandlung und -verwertung sieht Saubermacher große Potenziale zur Emissionsminderung in der Abfallwirtschaft. Der Forcierung der stofflichen und thermischen Verwertung kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Die verstärkte energetische bzw. stoffliche Nutzung von Abfällen ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, da dadurch Rohstoffe und Energie eingespart werden.

Leitlinie 2: Effizienzsteigerung

Effizienz bedeutet Ressourcen (Energie, Rohstoffe, etc.) optimal, also mit höchstmöglichem Wirkungsgrad, zu nutzen. Saubermacher achtet insbesondere auf eine konsequente Trennung von Gewerbeabfällen und Hausmüll bei der Sammlung und bei der mechanischen Behandlung, wodurch ein höherer Energiegewinn aus den Abfällen erzielt wird - "Der richtige Abfall in die richtige Anlage". Durch die ständige Suche nach Möglichkeiten, die für die eigenen Prozesse benötigten Ressourcen effizienter zu nutzen, spart Saubermacher nicht nur Kosten, sondern leistet damit auch einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz.



Leitlinie 3: Ressourcenschonung



Die Verknappung und Verteuerung von Rohstoffen und die Anforderungen zum Klimaschutz erfordern einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Saubermachers Grundsatzentscheidung vorrangig stoffliche und energetische Verwertungsverfahren zu nutzen, macht die oft energieintensive Neuproduktion von Gütern bzw. die Bereitstellung von Primärenergieträgern überflüssig. Damit leistet Saubermacher nicht nur innerbetrieblich – durch ständige Verbesserung seiner Prozesse, sondern auch durch sein Dienstleistungsangebot einen wesentlichen Beitrag zur Einsparung von Ressourcen.

Leitlinie 4: Energieeinsparung

Neben der Erhöhung der Energieeffizienz sieht Saubermacher in der Einsparung von Energie in den Bereichen Transport/Mobilität, Maschinen, Heizung, Stromversorgung und Elektrogeräte ein großes Potenzial für den Klimaschutz, wobei der Logistiko Optimierung (Vermeidung von Leerfahrten, Transportgewichtoptimierung) dabei besondere Bedeutung zukommt. Saubermacher achtet schon beim Einkauf von Fahrzeugen, Produkten und Geräten auf Energieeffizienz, ökologische Richtlinien und Emissionsgrenzwerte. Weiters verpflichtet sich das Entsorgungsunternehmen bei Neuanschaffungen oder Ersatzinvestitionen von Heizungen auf fossile Energie-

träger zu verzichten, da der verstärkte Einsatz von regenerativen Energien zur Reduktion von klimawirksamen Treibhausgasemissionen führt und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert.

Leitlinie 5: Bewusstsein



Saubermacher sieht seine Mitarbeiter als wichtigste Akteure im Erreichen dieser Ziele im Bereich Klimaschutz. Aus diesem Grund ist es Saubermacher ein Anliegen die Mitarbeiter durch Trainings, Projektwochen, Wettbewerbe und Veranstaltungen für Klimaschutzthemen zu sensibilisieren und ihr Bewusstsein für Klimaschutz zu stärken.

Leitlinie 6: Nachhaltiger Erhalt und Schaffung natürlicher CO²-Speicher

Als Beitrag zur Erreichung des übergeordneten Zieles – dem Klimawandel entgegen zu wirken - versucht Saubermacher nicht nur den Ausstoß klimaschädigender Treibhausgase zu verringern, sondern unterstützt auch die Schaffung bzw. den nachhaltigen Erhalt natürlicher CO²-Speicher wie Wälder, Feuchtgebiete und Böden. Ein Teil des CO²-Ausstoßes wird somit durch Unterstützung von Aufforstungsprojekten bzw. vergleichbaren Klimaschutzprojekten neutralisiert.

Innovationscharakter des Projektes

Durch die Investition in neue Technologien und Verfahren in der Abfallsammlung, -behandlung und -verwertung sieht Saubermacher große Potenziale zur Emissionsminderung in der Abfallwirtschaft. Der Forcierung der stofflichen und thermischen Verwertung kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Die Klimaschutz-Charta von Saubermacher wurde mit dem TRIGOS Steiermark 2009, Kategorie Ökologie ausgezeichnet.

Resümee über die bisherige Arbeit & Grundaussage der Geschäftsführung

„CSR ist im Unternehmensleitbild der Saubermacher Dienstleistungs AG fest verankert. Saubermacher übernimmt soziale Verantwortung in unterschiedlichen Regionen und unterstützt jährlich zahlreiche Sozialprojekte. Wir sehen es als Verpflichtung gegenüber Menschen die Hilfe benötigen und handeln aus unserer innersten Überzeugung heraus. Wir möchten mit CSR der Gesellschaft einen Teil unseres Erfolges zurückgeben. Jedoch nicht nur externe Personen, sondern auch interne Mitarbeiter werden mit freiwilligen Sozialleistungen unterstützt.“

Veröffentlicht am: 28.05.09